

Montage- und Befüllanleitung

Hochbeet Gmünd

49158-6

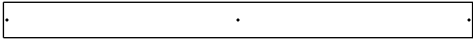
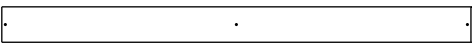
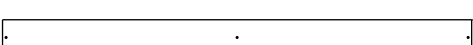
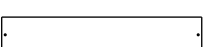
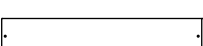
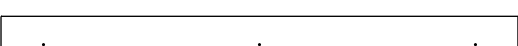
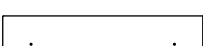
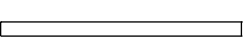
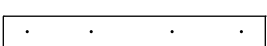


PEFC
PEFC06-38-64
Holz aus nachhaltiger
Forstwirtschaft
Zertifizierter Betrieb

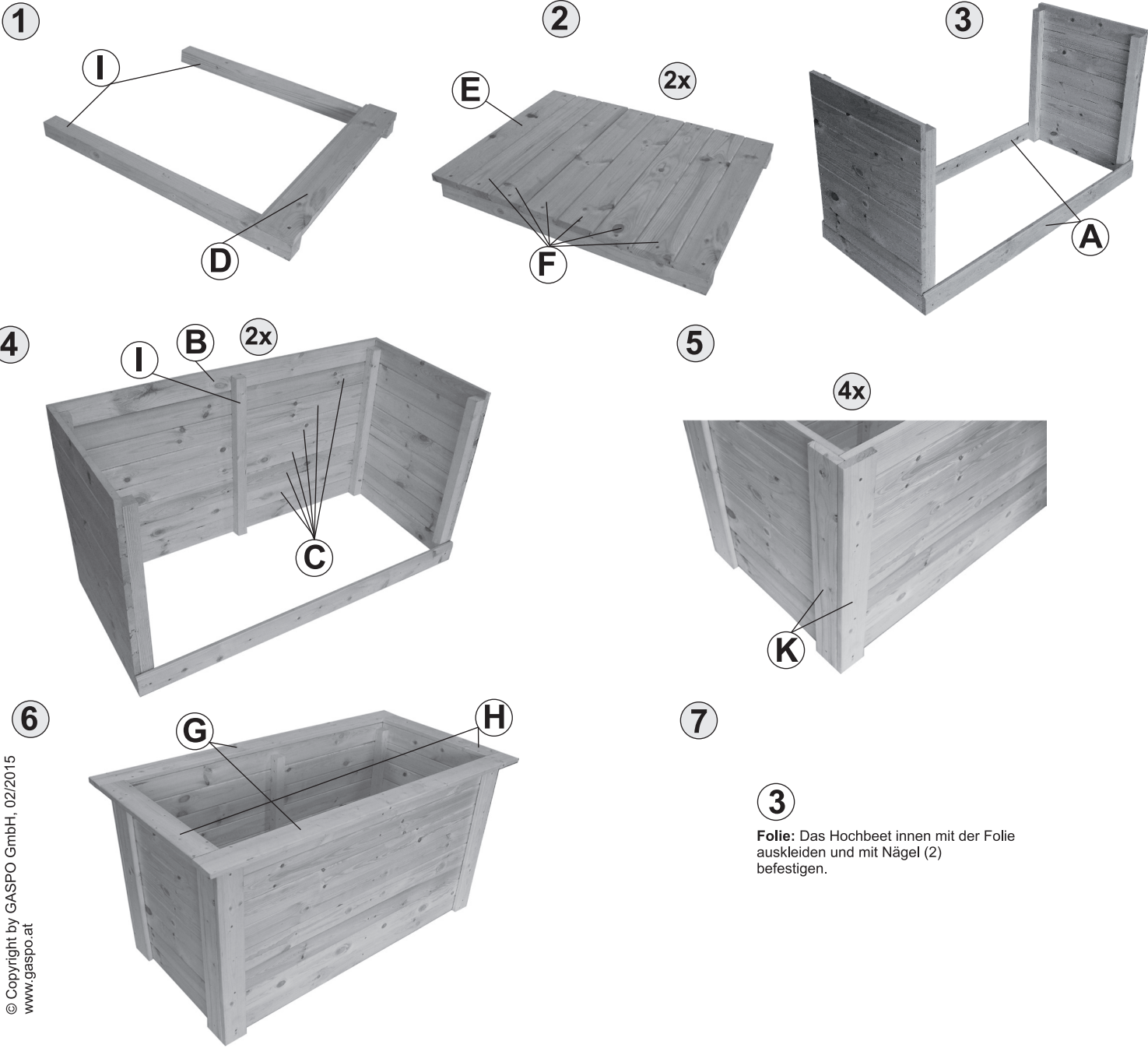


Stückliste

Beipackliste

A		Seite lang mit Feder Unterteil 1.325 mm	2x
B		Seite lang mit Nut Oberteil 1.325 mm	2x
C		Seite lang Nut/Feder 1.325 mm	12x
D		Seite kurz mit Feder Unterteil 565 mm	2x
E		Seite kurz mit Nut Oberteil 565 mm	2x
F		Seite kurz Nut/Feder 565 mm	12x
G		Umrandung lang 1.460 mm	2x
H		Umrandung kurz 565 mm	2x
I		Montageleiste 680 mm	6x
K		Eckbrett 740 mm	8x

- 1**
122x Spanplattenschraube 40 mm
- 2**
20x Dachpappnägel 16 mm
- 3**
1x Gewebefolie



⑤ 1. Die Standortwahl

Wie bei jedem Gemüsebeet heißt die Regel: Je mehr Sonne desto besser!

Um eine optimale Sonneneinstrahlung zu erzielen, sollten Sie Ihr Hochbeet in Nord-Süd Richtung anlegen.

2. Der richtige Untergrund

Stellen Sie das Hochbeet eben und waagrecht einfach auf den Rasen. Das Holz auf keinen Fall eingraben! Bei Bedarf an den Ecken Steine unterlegen. Für die Haltbarkeit des Holzes ist es noch besser, das Hochbeet auf einen Kiesring oder einen Plattenring zu stellen. Damit ergibt sich auch eine praktische Mähkante.

3. Die Montage

Bauen Sie das Hochbeet lt. Montageanleitung, Seite 2, auf!

Verwendung auf Terrasse und Balkon:

Wir empfehlen dazu eine extra Folie am Boden zu verlegen. Wichtig ist jedoch, Abflussmöglichkeiten offen zu lassen und mit einer zusätzlichen Schicht (z. B. Styroporplatten) zu isolieren.

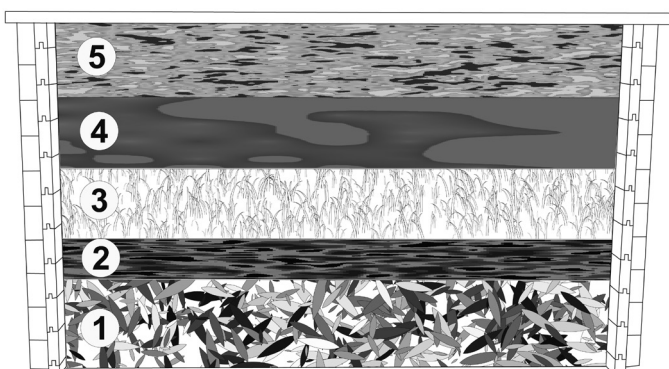
Achtung: Es muss darauf geachtet werden, dass der Unterbau dem Gewicht eines gefüllten Hochbeets standhält!

4. Die Befüllung

Nachfolgend soll ein Vorschlag zur Befüllung eines Hochbeets vorgestellt werden. Für die Befüllung eignen sich alle anfallenden natürlichen Materialien aus Haus und Garten, wie Küchenabfälle, Grünschnitt, Laub, Rasenschnitt, Altpapier, Komposterde, u.v.m.

TIPP: Manchmal sind Gärtnereien, Landwirte und Gemeinden behilflich und stellen Material zur Verfügung.

Generell gilt, je höher die Füllschicht liegt, desto feiner soll das Füllgut sein!



Schicht 1: Grobes Hackgut

Grobes Hackgut sind Äste von Bäumen und Sträuchern, zerkleinerte Obstholtzstämme, Papierstapel, Wurzelreste, u. ä. ~ 30 cm.

Schicht 2: Feiner Gehölzschnitt

Feiner Gehölzschnitt, zerrissenes Zeitungspapier, Pappe, Kartons. ~ 10 cm.

Schicht 3: Laub und Grünabfälle

Laub oder Stallmist, frische Abfälle aus Küche und Garten. ~ 20 cm.

Danach empfiehlt es sich die Schichten gut zu verdichten, also festzutreten!

Schicht 4: Unreifer Kompost

Halbverrottete Garten- und Küchenabfälle. ~ 20 cm

Schicht 5: Reifer Kompost

Mit Blumenerde oder Muttererde randvoll anfüllen. ~ 20 cm

Die Füllung wird binnen einem Jahr noch ca. 20 cm zusammensacken. Einfach in jedem Frühjahr mit Blumenerde nachfüllen.

Durch den Verrottungsprozess werden auf natürliche Weise Nährstoffe freigesetzt und das Hochbeet von unten „geheizt“, sodass Sie ca. 2 - 3 mal soviel ernten können. Insgesamt lässt die wärmende Wirkung aber kontinuierlich nach. Der Verrottungsprozess ist nach ca. 4 - 6 Jahren abgeschlossen. Eine Neubefüllung des Hochbeets ist möglich, damit ein neuer Verrottungszyklus beginnen kann. Der entstandene Humus kann im Garten verteilt werden.

5. Die Bepflanzung

Im ersten Jahr nur stark zehrende Pflanzen anbauen, wie z.B. Tomaten, Weiß-, Rot-, Blumen- oder Rosenkohl, Wirsing, Gurken, Kartoffeln, Lauch, Sellerie, Kürbis, Paprika, Zucchini.

Im zweiten Jahr ist der Stickstoff der nährstoffreichen Erde schon wesentlich reduziert. Nun können auch nitratspeichernde Pflanzen wie Salat, Spinat, Rote Rüben, Rettich, Chinakohl, Karotten, Zwiebeln, Kohlrabi, Radieschen und Bohnen angebaut werden.

Im Idealfall erfolgt der Anbau den Prinzipien der Mischkultur.

Damit das Hochbeet nicht zu stark austrocknet, am besten am Rand rankende Pflanzen (Kapuzinerkresse) pflanzen. Sie schützen die Seitenwände vor allzu großer Sonneneinstrahlung.

TIPP: Ihr Gärtner gibt Ihnen gerne weitere Empfehlungen zur optimalen Bepflanzung!

6. Die Pflege

Das Holz ist naturbelassen und weist keinerlei Giftstoffe auf. Wir empfehlen außenseitig eine jährliche Behandlung des Holzes mit einem natürlichen Holzschutzmittel aus dem Farbenfachhandel. Ansonsten erhält das Holz im Laufe der Jahre eine homogene silbergraue Patina.

Holzverzug, Holzrisse, Äste mit und ohne Rissen, Durchfalläste mit weniger als 1 cm Durchmesser, unterschiedliche Färbungen des Holzes u. dgl. stellen die Natürlichkeit des Rohstoffes Holz dar und berechtigen nicht zur Reklamation!

SERVICE-ADRESSE

GASPO Sportartikel- und Gartenmöbel GmbH · A-4694 Ohlsdorf, Peiskam 6, Austria
Tel. +43 7612 47292-0, Telefax +43 7612 47292-20, e-mail: office@gaspo.at



GASPO GmbH · A-4694 Ohlsdorf, Peiskam · www.gaspo.at